

Juli 2009

Jährliche Inflationsrate der Eurozone auf -0,7% gesunken

In der EU auf 0,2% gesunken

Die jährliche Inflationsrate der **Eurozone**¹ lag im Juli 2009² bei -0,7%, gegenüber -0,1% im Juni. Ein Jahr zuvor hatte sie 4,0% betragen. Die monatliche Inflationsrate betrug im Juli 2009 -0,7%.

Die jährliche Inflationsrate der **EU**³ lag im Juli 2009 bei 0,2%, gegenüber 0,6% im Juni. Ein Jahr zuvor hatte sie 4,4% betragen. Die monatliche Inflationsrate betrug im Juli 2009 -0,5%.

Diese Daten werden von **Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften**, veröffentlicht.

Preisentwicklung in den EU-Mitgliedstaaten

Im Juli 2009 wurden die niedrigsten jährlichen Raten in **Irland** (-2,6%), **Belgien** (-1,7%) und **Luxemburg** (-1,5%) gemessen, und die höchsten in **Rumänien** (5,0%), **Ungarn** (4,9%) und **Polen** (4,5%). Im Vergleich zu Juni 2009 ging die jährliche Inflationsrate in zwanzig Mitgliedstaaten zurück, blieb in einem unverändert und stieg in fünf an.

Die niedrigsten Durchschnittswerte über zwölf Monate⁴ bis einschließlich Juli 2009 verzeichneten **Irland** und **Portugal** (je 0,5%) sowie **Deutschland, Frankreich** und **Luxemburg** (je 1,1%); während die höchsten in **Lettland** (8,8%), **Litauen** (7,8%) und **Rumänien** (6,6%) gemeldet wurden.

Eurozone

Die Hauptkomponenten mit den höchsten jährlichen Raten im Juli 2009 waren Alkohol und Tabak (4,4%), verschiedene Waren und Dienstleistungen (2,1%) sowie Hausrat (1,7%), die mit den niedrigsten jährlichen Raten waren Verkehr (-5,5%), Wohnung (-1,8%) und Nahrungsmittel (-1,0%). Bei den Teilindizes hatten Restaurants und Cafés (+0,19 Prozentpunkte), Mieten (+0,16) und Tabak (+0,14) die stärkste Steigerungswirkung auf die Gesamtinflation, während Kraftstoffe für Verkehrsmittel (-1,08), Flüssige Brennstoffe (-0,48) und Gas (-0,12) am stärksten senkend wirkten.

Die Hauptkomponenten mit den höchsten monatlichen Raten waren Freizeit und Kultur (1,3%), Restaurants und Hotels (1,0%) sowie Alkohol und Tabak (0,5%). Diejenigen mit den niedrigsten Raten waren Bekleidung und Schuhe (-9,8%), Nahrungsmittel (-0,6%) und Wohnung (-0,5%). Insbesondere Pauschalreisen (+0,16 Prozentpunkte), Beherbergungsdienstleistungen (+0,11) und Mieten (+0,06) hatten die stärkste Steigerungswirkung, während Bekleidungsartikel (-0,52), Schuhe (-0,11) und Gas (-0,07) am stärksten senkend wirkten.

Jährliche Inflationsraten (%) im Juli 2009 - in ansteigender Reihenfolge

Eurozone																
IE	BE	LU	ES	PT	FR	CY	DE	Euro- zone	SI	AT	IT	NL	SK	EL	MT	FI
-2,6	-1,7	-1,5	-1,4	-1,4	-0,8	-0,8	-0,7	-0,7p	-0,6	-0,4p	-0,1	-0,1p	0,6	0,7	0,8	1,2

EU-Mitgliedstaaten außerhalb der Eurozone												
EE	CZ	EU	DK	BG	SE	UK ⁵	LV	LT	PL	HU	RO	
-0,4	-0,1	0,2p	0,7	1,0	1,8	Juni 09 1,8	2,1	2,6	4,5	4,9	5,0	

Inflationsraten in % auf der Basis der HVPI

	Jährliche Raten					Durchschnitt über 12 Monate ⁴ Jul 09-08 Jul 08-07	Monatliche Raten Jul 09 Jun 09
	Jul 09 Jul 08	Jun 09 Jun 08	Mai 09 Mai 08	Apr 09 Apr 08	Jul 08 Jul 07		
	Belgien (BE)	-1,7	-1,0	-0,2	0,7		
Deutschland (DE)	-0,7	0,0	0,0	0,8	3,5	1,1	-0,1
Irland (IE)	-2,6	-2,2	-1,7	-0,7	3,6	0,5	-0,8
Griechenland (EL)	0,7	0,7	0,7	1,1	4,9	2,3	-0,7
Spanien (ES)	-1,4	-1,0	-0,9	-0,2	5,3	1,2	-0,8
Frankreich (FR)	-0,8	-0,6	-0,3	0,1	4,0	1,1	-0,5
Italien (IT)	-0,1	0,6	0,8	1,2	4,0	1,9	-1,2
Zypern (CY)	-0,8	0,1	0,5	0,6	5,3	1,9	-1,4
Luxemburg (LU)	-1,5	-1,0	-0,9	-0,3	5,8	1,1	-0,9
Malta (MT)	0,8	2,8	3,4	4,0	5,6	3,9	-0,1
Niederlande (NL)	-0,1p	1,4	1,5	1,8	3,0	1,8p	-1,6p
Österreich (AT)	-0,4p	-0,3	0,1	0,5	3,8	1,4p	-0,4p
Portugal (PT)	-1,4	-1,6	-1,2	-0,6	3,1	0,5	-0,4
Slowenien (SI)	-0,6	0,2	0,5	1,1	6,9	2,2	-0,8
Slowakei (SK)	0,6	0,7	1,1	1,4	4,4	2,6	-0,1
Finnland (FI)	1,2	1,6	1,5	2,1	4,3	2,8	-0,7
Eurozone (VPI-EWU)	-0,7p	-0,1	0,0	0,6	4,0	1,4p	-0,7p
Bulgarien (BG)	1,0	2,6	3,0	3,8	14,4	6,2	-0,1
Tschech. Republik (CZ)	-0,1	0,8	0,9	1,3	6,8	2,7	-0,4
Dänemark (DK)	0,7	0,9	1,1	1,1	4,4	2,2	-0,6
Estland (EE)	-0,4	-0,5	0,3	0,9	11,2	4,8	0,8
Lettland (LV)	2,1	3,1	4,4	5,9	16,5	8,8	-0,6
Litauen (LT)	2,6	3,9	4,9	5,9	12,4	7,8	-0,8
Ungarn (HU)	4,9	3,7	3,8	3,2	7,0	4,0	1,4
Polen (PL)	4,5	4,2	4,2	4,3	4,5	4,0	0,3
Rumänien (RO)	5,0	5,9	5,9	6,5	9,1	6,6	-0,1
Schweden (SE)	1,8	1,6	1,7	1,8	3,8	2,4	-0,2
Vereinigtes Königreich (UK) ⁵	:	1,8	2,2	2,3	4,4	:	:
EU (EVPI)	0,2p	0,6	0,8	1,3	4,4	2,1p	-0,5p
Island (IS)	16,5	16,7	15,7	16,3	13,6	18,1	0,7
Norwegen (NO)	2,2	3,5	2,9	2,9	3,9	3,3	-0,6
EWR (VPI-EWR)	0,2p	0,7	0,9	1,3	4,4	2,1p	-0,5p
Schweiz (CH)	-1,4	-1,2	-1,1	-0,6	3,2	0,4	-0,4

Quelle: Eurostat

p = vorläufig

: = Daten nicht verfügbar

Inflationsraten der Eurozone nach Hauptkomponenten auf der Basis der HVPI in %

Eurozone (VPI-EWU)	Gewicht 2009	Jährliche Raten					Durchschnitt über 12 Monate ⁴ Jul 09-08 Jul 08-07	Monatliche Raten Jul 09 Jun 09
		Jul 09	Jun 09 ⁶	Mai 09	Apr 09	Jul 08		
		Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Jul 07		
00 Gesamtindex	1000,0	-0,7p	-0,1	0,0	0,6	4,0	1,4p	-0,7p
01 Nahrungsmittel	156,2	-1,0p	-0,2	0,3	0,9	6,7	2,4p	-0,6p
02 Alkohol und Tabak	37,1	4,4p	4,3r	3,3	3,3	3,7	3,5p	0,5p
03 Bekleidung und Schuhe	67,8	-0,3p	0,3	0,7	0,7	-0,5	0,4p	-9,8p
04 Wohnung	156,3	-1,8p	-0,5	-0,1	0,8	6,7	2,7p	-0,5p
05 Hausrat	71,1	1,7p	1,7r	1,8	1,8	2,0	1,9p	-0,4p
06 Gesundheitspflege	41,7	1,4p	1,3r	1,5	1,7	1,6	1,8p	0,2p
07 Verkehr	151,4	-5,5p	-4,8	-4,8	-3,6	7,2	-1,4p	-0,1p
08 Nachrichtenübermittlung	32,2	-0,8p	-0,9r	-1,0	-1,6	-2,2	-1,7p	-0,2p
09 Freizeit und Kultur	96,6	0,6p	0,6	0,6	1,7	0,2	0,5p	1,3p
10 Erziehung und Unterricht	10,4	0,5p	0,6	0,5	0,7	3,7	1,3p	0,0p
11 Restaurants und Hotels	94,4	1,6p	1,9	2,2	2,6	3,5	2,8p	1,0p
12 Verschiedenes	84,7	2,1p	2,1	2,2	2,3	2,5	2,3p	-0,1p
Gesamtindex								
-ohne Energie	904,3	1,0p	1,2	1,4	1,7	2,7	1,9p	-0,5p
-ohne Energie, NahrAlkTab*	711,0	1,3p	1,4	1,5	1,8	1,7	1,7p	-0,6p
-ohne Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel	829,7	1,2p	1,3	1,5	1,7	2,5	1,9p	-0,5p
-ohne Energie und saisonale Nahrungsmittel	866,2	1,2p	1,4r	1,5	1,7	2,6	1,9p	-0,5p
-ohne Tabak	977,4	-0,8p	-0,3	0,0	0,5	4,1	1,4p	-0,7p
Energie	95,7	-14,4p	-11,7r	-11,6	-8,8	17,1	-3,0p	-1,8p
NahrAlkTab*	193,3	0,0p	0,7r	0,9	1,4	6,1	2,6p	-0,4p

Quelle: Eurostat

* NahrAlkTab= Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak

p= vorläufig

r= revidiert

Teilindizes für die Eurozone mit den größten Auswirkungen

COICOP	Juli 09 / Juli 08	Gewicht (‰) 2009	Rate (%)	Auswirkung (Prozent- punkte)
11.11	Restaurants und Cafés	69,5	1,9p	0,19
04.11/2	Mieten	59,6	1,8p	0,16
02.20	Tabak	22,6	5,6p	0,14
07.23	Instandhaltung von Fahrzeugen	24,2	4,0p	0,11
04.51	Elektrizität	23,1	3,3p	0,09
01.12	Fleisch	36,5	1,2p	0,07
09.11	Geräte für Audiovision	4,8	-13,5p	-0,06
01.16	Obst	11,6	-5,5p	-0,07
01.14	Milch, Käse und Eier	22,7	-3,5p	-0,07
04.52	Gas	18,5	-7,5p	-0,12
04.53	Flüssige Brennstoffe	7,5	-41,5p	-0,48
07.22	Kraftstoffe für Verkehrsmittel	39,9	-20,7p	-1,08
	Juli 09 / Juni 09			
09.60	Pauschalreisen	16,3	10,1p	0,16
11.20	Beherbergungsdienstleistungen	17,2	5,6p	0,11
04.11/2	Mieten	59,6	0,4p	0,06
07.33	Luftverkehr	6,0	7,6p	0,05
11.11	Restaurants und Cafés	69,5	-0,1p	0,04
02.20	Tabak	22,6	0,7p	0,03
01.17	Gemüse	15,4	-3,2p	-0,04
07.22	Kraftstoffe für Verkehrsmittel	39,9	-1,5p	-0,04
01.16	Obst	11,6	-4,0p	-0,04
04.52	Gas	18,5	-4,9p	-0,07
03.21/2	Schuhe	13,7	-8,8p	-0,11
03.12	Bekleidungsartikel	50,2	-10,6p	-0,52

Quelle: Eurostat

p= vorläufig

Inflationsmaße

Die *jährliche Inflationsrate* misst die Preisveränderungen im laufenden Monat gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres. Diese Maßzahl gibt aktuelle Preisveränderungen wieder, kann aber durch einmalige Effekte in einem der Monate beeinflusst werden.

Die *Durchschnittsrate über 12 Monate*⁴ umgeht solche Effekte, indem sie die HVPI-Durchschnitte der letzten zwölf Monate mit den Durchschnitten der vorhergehenden zwölf Monate vergleicht. Diese Maßzahl ist weniger anfällig für kurzfristige Preisänderungen.

Die *monatliche Rate* vergleicht die Preisniveaus der letzten beiden Monate. Obgleich aktuell, kann dieses Maß durch saisonale oder andere Effekte beeinflusst sein.

Die *Auswirkung* einer bestimmten Komponente misst die Veränderung der Gesamtinflationsrate aufgrund der Einbeziehung dieser Komponente in den HVPI. Die Auswirkung berücksichtigt sowohl das Gewicht als auch die Tatsache, dass die Inflation dieser Komponente höher oder niedriger ist als die Gesamtinflationsrate. Zum Beispiel entspricht die Auswirkung von „Tabak“ der Differenz zwischen der Gesamtinflationsrate und der Veränderungsrate des „Gesamtindex ohne Tabak“. Die Auswirkungen sind nicht strikt addierbar.

Für internationale Vergleiche konzipierte HVPI

Bei den HVPI handelt es sich um harmonisierte Angaben zur Inflation gemäß Artikel 121 des Vertrags von Amsterdam (109j des Vertrags zur Gründung der Europäischen Union). Die HVPI wurden für den internationalen Vergleich des Anstiegs der Verbraucherpreise geschaffen. Der Schwerpunkt liegt auf der Qualität und auf der Vergleichbarkeit der Indizes der verschiedenen Länder sowie auf ihrer jeweiligen Veränderung.

Preisveränderungen gemessen anhand der HVPI, des Verbraucherpreisindex der Europäischen Währungsunion (VPI-EWU), des Europäischen Verbraucherpreisindex (EVPI), und des Verbraucherpreisindex des Europäischen Wirtschaftsraums (VPI-EWR) dienen als Maß der Inflation in den EU-Mitgliedstaaten, der Eurozone, der Europäischen Union und im Europäischen Wirtschaftsraum.

Der VPI-EWU wird unter anderem von der Europäischen Zentralbank (EZB) als ein wichtiger Indikator für die Preisstabilität in der Eurozone verwendet (siehe [Pressemitteilung der EZB vom 8. Mai 2003](#)).

Die HVPI der Mitgliedstaaten werden von den nationalen statistischen Ämtern bereitgestellt; VPI-EWU, EVPI und VPI-EWR werden von Eurostat berechnet. Der HVPI wird als jährlicher Kettenindex berechnet, wobei sich die Ländergewichte jedes Jahr ändern können. HVPI-Aggregate werden als gewogene Mittel der HVPI berechnet, indem sie mit den Gewichten der entsprechenden Länder und Teilindizes gewichtet werden. Das Gewicht eines Landes entspricht seinem Anteil an den Gesamtausgaben der monetären Konsumausgaben der privaten Haushalte in der jeweiligen Ländergruppe. Für den VPI-EWU wird dies in Euro, für den EVPI sowie den VPI-EWR in Kaufkraftstandards (KKS) ausgedrückt. Der VPI-EWU wird seit 1999 als eine Einheit innerhalb des EVPI und des VPI-EWR behandelt.

Weitere Angaben

Weitere Informationen sind der monatlichen Veröffentlichung *Daten kurz gefasst, Wirtschaft und Finanzen* über „*Harmonisierte Verbraucherpreisindizes*“ zu entnehmen. Etwa 100 Teilindizes des VPI-EWU, des EVPI, des VPI-EWR und der HVPI sowie die entsprechenden Gewichte sind in der Eurostat-Datenbank gespeichert. Weitere Informationen sind der Eurostat website: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/hicp/introduction> zu entnehmen.

Nächste Veröffentlichungstermine

Die geplanten Veröffentlichungstermine für die kommenden Monate sind:

Index für	VPI-EWU-Vorausschätzung	Pressemitteilungen zum HVPI
August 2009	31. August 2009	16. September 2009
September 2009	30. September 2009	15. Oktober 2009
Oktober 2009	30. Oktober 2009	16. November 2009

1. Die Inflation der Eurozone wird anhand des VPI-EWU ("Verbraucherpreisindex der Europäischen Währungsunion" gemäß der Verordnung des Rates (EG) Nr. 2494/95 vom 23. Oktober 1995) gemessen, der das offizielle Aggregat der Eurozone darstellt. Er erfasste zunächst Belgien, Deutschland, Irland, Spanien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland. Seit Januar 2001 ist Griechenland in den Index eingebunden, im Januar 2007 kam Slowenien hinzu. Zypern und Malta gehören seit Januar 2008, die Slowakei seit Januar 2009 zur Eurozone. Neue Mitgliedstaaten werden anhand einer Kettenindexformel in den VPI-EWU integriert.
2. Die am 31. Juli 2009 veröffentlichte VPI-EWU-Vorausschätzung für Juli 2009 lag bei -0,6%.
3. Die Inflation der EU wird anhand des EVPI („Europäischer Verbraucherpreisindex“ nach der Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates vom 23. Oktober 1995) gemessen, der das offizielle Aggregat der EU darstellt. Er erfasst 15 Mitgliedstaaten bis April 2004, 25 Mitgliedstaaten von Mai 2004 bis Dezember 2006 und 27 Mitgliedstaaten seit Januar 2007. Neue Mitgliedstaaten werden anhand einer Kettenindexformel in den EVPI integriert.
4. Maßzahl zur Bewertung der Preisstabilität in den Konvergenzberichten der Europäischen Kommission an den Rat.
5. Die Daten für Juli 2009 für das Vereinigte Königreich lagen nicht rechtzeitig zur Veröffentlichung vor. Daher wurden die Gesamtwerte für die EU und den EWR unter Heranziehung von Eurostat-Schätzwerten berechnet.
6. Die Gesamtwerte der Eurozone für Juni 2009 sind revidiert worden, da die Eurostat-Schätzungen durch die tatsächlichen Daten für Frankreich ersetzt wurden.

Herausgeber:
Eurostat-Pressestelle

Tim ALLEN
Tel: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Informationen zur Methodik erteilen:

Tatiana MRLIANOVA
Christine WIRTZ
Tel: +352-4301-32 004
estat-hicp-methods@ec.europa.eu

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet: **<http://ec.europa.eu/eurostat>**

Ausgewählte Wichtigste Europäische Wirtschaftsindikatoren: **<http://ec.europa.eu/eurostat/euroindicators>**